

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft
der Stadt Georgsmarienhütte vom 07.03.2019
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitz

Hebbelmann, Udo

Mitglieder

Selige, Dieter

Averdiek, Andre

Dälken, Martin

Gröne, Christoph

Jantos, Annette

Krüger, Sebastian

für Dierker, Heinz

Müller, Arne

Schmechel, Peter

Springmeier, Wolfgang

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Plogmann, Karl-Heinz

Hornstein, Anton

Otten, Niklas

Protokollführung

Baller, Jutta

Fehlende Mitglieder

Dierker, Heinz

Zuhörer

Poggemann, Walter (Behindertenbeirat)

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2018 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.12.2018
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Kassenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt
3.2.	Abrechnung Treuhandverfahren "Ehemalige Klöcknerflächen"
3.3.	Grundsteuerreform
3.4.	Zeitplan zur Aufstellung des Haushaltsplans 2020
4.	Bericht über die finanzielle Lage der Stadt
5.	Bericht über erlassene und niedergeschlagene Forderungen der Stadt Georgsmarienhütte ab einem Wert von 5.000 € im Jahr 2018 Vorlage: MV/009/2019
6.	Statistische Zahlen aus dem Sachgebiet Vollstreckung in der Stadtkasse Georgsmarienhütte für das Jahr 2018 Vorlage: MV/010/2019
7.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018 Vorlage: MV/011/2019
8.	Haushaltsreste 2018 Vorlage: MV/012/2019
9.	Aufnahme von Kommunaldarlehen 2019 Vorlage: BV/037/2019
10.	Bauunterhaltungsmaßnahmen und Investitionen über 30.000 € des Zentralen Gebäudemanagements - Festlegung von Prioritäten Vorlage: BV/036/2019
11.	Beantwortung von Anfragen

- 12. Anfragen
- 12.1. Haushaltsgenehmigung 2019
- 12.2. Projektierung von Maßnahmen des ZGM
- 12.3. Haushaltsmittel für Zufriedenheitsanalyse / Elternbefragung

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Hebbelmann eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an den anwesenden Einwohner gerichtet, ob er zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 5/2018 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.12.2018

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird bei zwei Enthaltungen einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 5/2018 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.12.2018 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Kassenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Am 11. Dezember 2018 fand eine Kassenprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt statt. Laut vorliegendem Bericht werden die Kassengeschäfte ordnungsgemäß und wirtschaftlich erledigt. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Bei Interesse kann der Bericht des RPA beim Ersten Stadtrat Plogmann eingesehen werden.

3.2. Abrechnung Treuhandverfahren "Ehemalige Klöcknerflächen"

Die Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes sind in Hannover gewesen, um vor Ort die Angelegenheit zu prüfen. Letzte Fragen zur vorgenommen Vorsteuerkorrektur können derzeit von der NBN aus personellen Gründen noch nicht beantwortet werden. Sobald die noch offenen Fragen geklärt sind, wird das RPA einen Abschlussbericht erstellen.

3.3. Grundsteuerreform

Die Finanzminister von Bund und Ländern haben sich auf Eckpunkte zur Reform des Grundsteuer- und Bewertungsrechts geeinigt. In manchen Publikationen findet man auch schon Proberechnungen zu zukünftigen Festsetzungen. Fest steht, dass die Reform insgesamt aufkommensneutral gestaltet werden soll, das genaue Verfahren ist jedoch weiterhin offen. Die Verwaltung wird die Entwicklung weiter beobachten und fortlaufend berichten.

3.4. Zeitplan zur Aufstellung des Haushaltsplans 2020

Von der Verwaltung wurde ein Zeitplan für die Aufstellung des Haushaltsplans 2020 aufgestellt (sh. Anlage). Es wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltsklausuren der Fraktionen und Gruppen zwischen dem 29. Oktober und 16. November vorgesehen sind. Es wird um frühzeitige Meldung konkreter Termine an die Verwaltung gebeten.

4. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt

Erster Stadtrat Plogmann gibt einige Informationen zum Jahresabschluss 2018.

Der mit Berichtswesen vom 31.10.2018 für den Ergebnishaushalt prognostizierte Überschuss von 2,3 Mio. € wird übertroffen werden. Ein konkreter Betrag könne aber noch nicht genannt werden, da die Buchungen für das Jahr 2018 (insbesondere noch eingehende Rechnungen, Bildung von Rückstellungen und Abschreibungen) noch nicht abgeschlossen sind.

Für Investitionen sind in 2018 rd. 12,3 Mio. € ausgezahlt worden. Außerdem wurden Haushaltsausgabereise in Höhe von 6,85 Mio. € gebildet. Aufgrund der guten Liquiditätslage war keine Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen erforderlich; es wurde aber auch hier ein Haushaltseinnahmerest für Kredite in Höhe von 4 Mio. € gebildet.

Der Schuldenstand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um den Betrag der gezahlten Tilgung (rd. 900 T€) verringert und beträgt zum 31.12.2018 rd. 11,5 Mio. €.

Zur finanziellen Lage des Jahres 2019 lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht viel sagen. Der Haushalt 2019 ist Ende Februar rechtskräftig geworden, so dass die Umsetzung jetzt angelaufen ist.

In den vergangenen Tagen sind verschiedene Gewerbesteuerermessbescheide des Finanzamtes eingegangen, aufgrund derer die Stadt Rückzahlungen von Gewerbesteuern zu leisten hat. Aktuell wird daher der geplante Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer (21 Mio. €) um rd. 2,6 Mio. € unterschritten. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Erster Stadtrat Plogmann weist darauf hin, dass ein bzw. zwei gedruckte Exemplare des Haushaltsplans 2019 in die Fraktionen gegeben worden sind. Außerdem steht der Haushalt 2019 auf der Internetseite der Stadt zum download bereit.

5. Bericht über erlassene und niedergeschlagene Forderungen der Stadt Georgsmarienhütte ab einem Wert von 5.000 € im Jahr 2018
Vorlage: MV/009/2019

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Mitteilungsvorlage wird verwiesen.
 Erster Stadtrat Plogmann ergänzt, dass die in 2018 niedergeschlagenen bzw. erlassenen Forderung unter 5.000 € im Einzelfall insgesamt 4.895 € betragen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft nehmen die Mitteilungen zur Kenntnis.

6. Statistische Zahlen aus dem Sachgebiet Vollstreckung in der Stadtkasse Georgsmarienhütte für das Jahr 2018
Vorlage: MV/010/2019

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

Ratsmitglied Springmeier merkt an, es sei nicht zu erkennen, wie alt die jeweiligen Forderungen seien.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018
Vorlage: MV/011/2019

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegend Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

Die vom Bürgermeister im Jahr 2018 bewilligten über- und außerplanmäßigen Auszahlungen werden zur Kenntnis genommen.

8. Haushaltsreste 2018
Vorlage: MV/012/2019

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage wird verwiesen.

Ratsmitglied Trimpe-Rüschemeyer fragt an, warum der für den Jugendtreff Holzhausen gebildete Haushaltsrest nur 10.000 € betrage, obwohl der Haushaltsansatz hier 90.000 € betrug. Außerdem fehle ein Haushaltsrest für den noch nicht abgerechneten Zuschuss für die Bildungswerkstatt (Machbarkeitsstudie Anbau Bildungswerkstatt).

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, der Haushaltsrest für den Jugendtreff Holzhausen in Höhe von 10.000 € sei vorgesehen für die inzwischen in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie. Mittel für die Umsetzung seien für das Jahr 2020 eingeplant.

Bei kurzfristiger Vorlage einer Rechnung für die Machbarkeitsstudie zum Anbau an die Bildungswerkstatt könne der Betrag noch im Jahr 2018 gebucht werden.

Die Informationen zu den gebildeten Haushaltsresten 2018 werden zur Kenntnis genommen.

9. Aufnahme von Kommunalدارlehen 2019 **Vorlage: BV/037/2019**

Zu der zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Vorlage erklärt Erster Stadtrat Plogmann, hier gehe es zunächst um die Fassung eines „Vorratsbeschlusses“. Die tatsächliche Aufnahme von Krediten erfolge nach Bedarf unter Berücksichtigung der finanziellen Lage.

Ratsmitglied Averdick fragt an, ob bei Erzielung eines niedrigeren Zinssatzes eine höhere Tilgung vereinbart werde.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, diese Frage können nicht pauschal beantwortet werden, da die Wahl der Kreditlaufzeit auch abhängig sei von der Nutzungsdauer der zu finanzierenden Investitionen.

Ausschussvorsitzender Hebbelmann ergänzt, dass eine Zinsbindung bis zur Gesamtlaufzeit grundsätzlich sinnvoll sei, dass aber eine fristenkongruente Finanzierung angestrebt werden solle.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte beschließt die Aufnahme von Kommunalدارlehen zu folgenden Bedingungen:

Höhe:	bis 16.316.700 €
Zinssatz:	bis 2,5 %
Tilgung:	bis 3 % (zuzüglich ersparter Zinsen)
Auszahlung:	100 %
Zinsbindung:	bis Gesamtlaufzeit

10. Bauunterhaltungsmaßnahmen und Investitionen über 30.000 € des Zentralen Gebäudemanagements - Festlegung von Prioritäten **Vorlage: BV/036/2019**

Es wird verwiesen auf die in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.12.2018 vorgelegte Liste der noch offenen bzw. anstehenden größeren Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen des ZGM über 30.000 €.

Die in der Liste von der Verwaltung in orange gekennzeichneten und damit in oberste Priorität eingestuften Maßnahmen werden von den Fraktionen grundsätzlich bestätigt. Es wird vorgeschlagen, darüber hinaus weitere Maßnahmen, nämlich die Sanierung der Türme (Hermannsturm und Varusturm), das Sanierungskonzept für die Alte Wanne, eine Machbarkeitsstudie für den Jugendtreff Holzhausen sowie den Krippenausbau in Kloster Oesede in die oberste Priorität aufzunehmen.

Von der Verwaltung wird hierzu wie folgt Stellung genommen: Für die Türme wurde inzwischen eine Angebotsaufforderung für eine Bestandsaufnahme und für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes in Auftrag gegeben. Ein Sanierungskonzept werde voraussichtlich im Sommer 2019 vorliegen. Der Rat habe dann zunächst über die Umsetzung zu entscheiden, danach könne die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Die Sanierung der Alten Wanne befinde sich im Status „in Planung“, was bedeute, dass hier in 2019 die Planung angestoßen und vorangetrieben werde. Die Machbarkeitsstudie für den Jugendtreff Holzhausen sei bereits in Auftrag gegeben und werde in Kürze vorliegen und dann im Fachausschuss III vorgestellt. Die Erweiterung des Krippenangebotes in Kloster Oesede sei anerkannt und als Prüfauftrag an die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsdiskussionen 2019 beschlossen. Der Standort weiterer Krippenangebote sei grundsätzlich Teil der beschlossenen städtebaulichen Analyse. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die ½ Stelle für die Begleitung der Planerwerkstatt zur städtebaulichen Struktur nicht die Umsetzung der daraus resultierenden Baumaßnahmen habe; dieses sei dann Aufgabe der technischen Mitarbeiter des ZGM. Allerdings sei die Erweiterung des Krippenangebots dringlich und müsse aus Sicht der Verwaltung vorgezogen werden. Entsprechende Vorschläge der Verwaltung seien in der Lenkungsgruppe Kinderbetreuung am 04.03.2019 vorgestellt worden. Sollte hier kurzfristig eine Einigung erzielt werden können, wäre eine Planung in 2019, bei standardisierter Bauweise gegebenenfalls auch ein Baubeginn möglich. In diesem Fall – wie auch in allen zusätzlich aufgenommenen Maßnahmen – sei dieses nur möglich, wenn andere Maßnahmen für 2019 aus der ersten Priorität herausgenommen werden.

Ausschussvorsitzender Hebbelmann merkt an, dass es für die Ausschussmitglieder schwierig sei, einen Beschluss zur Aufnahme bzw. Streichung von Projekten herzustellen, da die Bindung der jeweiligen Kapazitäten von ihnen nicht eingeschätzt werden könne.

Von der CDU-Fraktion wird beantragt, die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Aussichtstürme sowie anschließende Ausschreibung und die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Alte Wanne in die oberste Priorität aufzunehmen.

Von der SPD/FDP-Gruppe wird beantragt, zusätzlich zu den von der CDU-Fraktion genannten Maßnahmen auch die Planungen für einen Krippenneubau in Kloster Oesede in die oberste Priorität aufzunehmen. Aus der obersten Priorität gestrichen werden sollen auf Vorschlag der SPD/FDP-Gruppe die Maßnahmen Sanierung Torbogen und Außentreppen Klostergebäude Kloster Oesede, Ballfangzaun Hartplatz Realschule, Klassenraumtüren Antoniusschule und Sanierung Sporthalle Harderberg BA 5 (Außenanlagen).

Ausschussvorsitzender Hebbelmann lässt sodann über den weitergehenden Antrag der SPD/FDP-Gruppe abstimmen.

Ratsmitglied Dälken beantragt eine **Einzelabstimmung** zu den genannten Positionen.

Folgende Beschlussempfehlungen werden gefasst:

Über den Antrag, die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen in die oberste Priorität aufzunehmen, wird wie folgt abgestimmt:

Sanierungskonzept und anschließende Ausschreibung Hermannsturm und Varusturm
- einstimmig angenommen

Sanierungskonzept Alte Wanne
- angenommen (6 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen)

Vorplanung Krippenneubau Kloster Oesede
- einstimmig angenommen

Über den Antrag, die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen aus der obersten Priorität zu streichen, wird wie folgt abgestimmt:

Sanierung Torbogen und Außentreppen Klostergebäude Kloster Oesede
- einstimmig angenommen

Ballfangzaun Hartplatz Realschule
- einstimmig angenommen

Klassenraumtüren Antoniuschule
- angenommen (9 Ja, 2 Nein)

Sanierung Sporthalle Harderberg BA 5 – Außenanlagen
- angenommen (7 Ja, 4 Enthaltungen)
bleibt den Beratungen vorbehalten

Im Anschluss an die Abstimmung bittet Ratsmitglied Dälken um Klärung, ob es sinnvoll sei, den lt. Liste geplanten Austausch der Heizungsanlage im Rathaus umzusetzen, wenn zukünftig eine Fernwärmenutzung im Zentrum vorgesehen sei.
Bürgermeister Pohlmann erklärt, bislang liege hierzu eine erste Machbarkeitsstudie vor, eine konkrete Projektierung sei jedoch noch offen.

11. Beantwortung von Anfragen

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

12. Anfragen

12.1. Haushaltsgenehmigung 2019

Ratsmitglied Springmeier fragt an, welche Konsequenzen aus den in der Genehmigungsverfügung des Landkreises Osnabrück zum Haushalt 2019 getroffenen Aussagen zu ziehen seien.

Erster Stadtrat Plogmann trägt vor, der Landkreis weise darauf hin, dass vor dem Hintergrund der erwarteten steigenden Verschuldung zu überlegen sei, ob alle geplanten Investitionen tatsächlich umgesetzt werden sollen.

12.2. Projektierung von Maßnahmen des ZGM

Ratsmitglied Trimpe-Rüschemeyer fragt an, ob es wirklich sinnvoll sei, Sanierungsmaßnahmen insbesondere in Schulgebäuden in zahlreichen Einzelprojekten durchzuführen.

Herr Hornstein erwidert hierzu, für größere Maßnahmen stehe immer nur die Zeit der Sommerferien zur Verfügung, so dass immer nur Sanierungsabschnitte gebildet werden können.

12.3. Haushaltsmittel für Zufriedenheitsanalyse / Elternbefragung

Ratsmitglied Averdiek erkundigt sich, ob die für seinerzeit für die Zufriedenheitsanalyse / Elternbefragung zur Schulstruktur eingeplanten Mittel auskömmlich sein werden.

Erster Stadtrat Plogmann erklärt, vom Fachbereich III gebe es bislang keine Mitteilung, dass zusätzliche Mittel benötigt werden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Hebbelmann
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Baller
Protokollführung